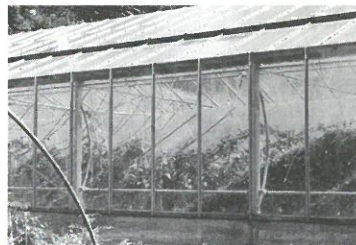
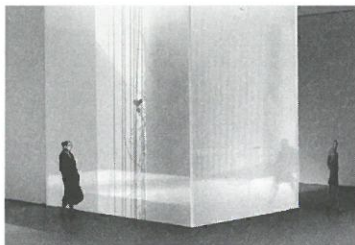


Dock Midfield
Werkbericht





PFLANZENHÖFE

Sechs lichtdurchflutete Pflanzenhöfe, die bis zu sechzehn Meter hoch sind, durchdringen als vertikale, verglaste Räume das neue Dock Midfield. In den Höfen wachsen entlang einer Harfe von Drahtseilen Pflanzen aus China, Indien, Brasilien, Mexiko und den West Indies, wobei jeder Hof durch ein Pflanzenthema charakterisiert ist. Dieses poetische Spiel wird verstärkt durch mattierte Glasscheiben, die im Spiel von Licht und Schatten die Pflanzen erahnen lassen, aber nur an bestimmten Stellen den direkten Blick auf die fremden Kostbarkeiten ermöglichen. So werden im Dock Midfield sechs intime Welten geschaffen, die durch unterschiedliche Blüten- und Blattfarben zu Vorboten verschiedenster Reiseziele werden.

Hof A *Jasminum polyánthum* gehört zur Familie der Ölbaumgewächse (*Oleaceae*) und stammt vermutlich aus dem südwestlichen China, von wo er erstmals um 1891 nach Europa gebracht wurde. Der Name Jasmin (*Jasminum*) leitet sich ab vom arabischen Wort *ysmyn* und bedeutet etwa Grazie; der Beiname *polyánthum* verweist auf die Vielblütigkeit. Die Blüten werden besonders wegen des intensiv süssen Duftes hoch geschätzt. Die *Enfleurance*, eine aufwändige Gewinnungsmethode, ergibt die begehrte Parfumessenz, die zur Herstellung verschiedener spezifischer Duftnoten verwendet wird. Die immergrüne Kletterpflanze blüht in Weiss von Januar bis April.

Hof B *Thunbergia grandiflora* gehört zur botanischen Familie der *Acanthaceae*. Die Pflanze wird auch Himmelsblume genannt und ist nach dem schwedischen Botaniker Carl Peter Thunberg benannt, der die Pflanze von seiner Reise aus Indien mitbrachte und von 1817 bis 1821 das *Planatarum brasiliensium* verfasste. Die Artbezeichnung *grandiflora* verweist auf die grossen Blüten, die blau und in seltenen Fällen weiss sein können. Im tropischen Sommer überwuchert die *Thunbergia* Mauern und Dächer im Herkunftsland.

Hof C *Aristolochia littoralis* (Synonym *A. elegans*) gehört zur Familie *Aristolochiaceae* und stammt ursprünglich aus dem Urwald Brasiliens. Die immergrüne Pflanze wurde um 1883 nach Frankreich gebracht. Die Ureinwohner Amerikas nutzten den Saft von bestimmten *Aristolochia*-Arten zur Einleitung von Geburten, aber auch gegen Reptilienbisse, Zahn- und Magenschmerzen. Die pfeifenförmige Blüte in der Farbe Purpur bis Braun ist weiss gefleckt. Die Pflanze blüht beinahe das ganze Jahr hindurch.

Hof D *Clematis armandii* ist verwandt mit unserer heimischen Waldrebe und gehört zur Familie der *Ranunculaceae*. Sie stammt ursprünglich aus China, der Region des tibetischen Grenzlandes und wächst dort an waldigen Flussufern. Sie wurde vom Engländer Ernest Wilson im Jahr 1900 nach England eingeführt und nach dem bedeutenden französischen Missionar und Botaniker Pière Armand David benannt. *Clematis armandii* ist eine delikate immergrüne Kletterpflanze mit dunkelgrünen ledrigen Blättern, zahlreichen weissen Blüten und dekorativen Fruchtständen. Die Pflanze blüht im Frühling und je wärmer das Klima wird, desto dunkler färben sich die Blüten.

Hof E *Solandra maxima* ist in Mexiko beheimatet und gehört zur Familie der Nachtschattengewächse (*Solanaceae*). Die üppig wachsende immergrüne Kletterpflanze besitzt gelbe trompetenförmige Blüten von März bis Dezember. Mit ihrem ledrig glänzenden Blattwerk überdeckt die Pflanze grosse Flächen. Benannt ist die Pflanze nach dem schwedischen Botaniker Daniel Charles Solander, der ein bedeutender Schüler von Carl von Linné war und mit Sir Joseph Banks, dem berühmten Pflanzenjäger, und Captain Cook zwischen 1768 und 1771 die Welt umsegelte.

Hof F Die Passionsblume (*Passiflora quadrangularis*) ist in den West Indies beheimatet und gehört zur Familie der *Passifloraceae*. Die Pflanze wurde zu Beginn des 18. Jahrhunderts von Missionaren entdeckt und kam so auf die britischen Inseln. Schon die Indianer kultivierten die Pflanze wegen der essbaren süssen Früchte. Die Pflanze enthält Serotonin, das zu den wichtigsten Botenstoffen des menschlichen Gehirns gehört. Die grossen roten Blüten sind ein Blickfang bis spät in den Oktober. Die Pflanze kann eine Wuchshöhe von bis zu 50 m erreichen und gehört zu den kräftigsten Kletterpflanzen überhaupt.

Die Reise beginnt am Anfang. Das Unbekannte ist neu und doch vertraut. Die Natur ist uns Menschen so nah wie auch fern – verpackt in ein Miniaturglashaus wie im viktorianischen Zeitalter von Nathaniel Ward, der den «Wardian Case» als Inbegriff der paradiesischen Naturvorstellung in die Bürgerstube brachte. Der Garten als *Hortus conclusus* anebietet sich als Ankerplatz auf der Reise ins Ungewisse. Der Sehnsucht nach dem Paradies wird Rechnung getragen.

Daniel Ganz, Landschaftsarchitekt



F



E



D



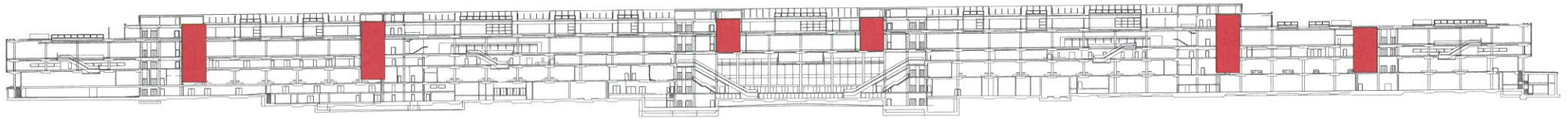
C



B



A



Pflanzenhöfe

- A *Jasminum polyanthum*
- B *Thunbergia grandiflora*
- C *Aristolochia littoralis*
- D *Clematis armandii*
- E *Solandra maxima*
- F *Passiflora quadrangularis*

